

# Gemeindebrief



Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin  
- Gemeindebereich Neunkirchen

[www.evangelisch-in-neunkirchen.de](http://www.evangelisch-in-neunkirchen.de)

Nr. 6

Juni - August 2026

**Es ströme Gerechtigkeit  
wie ein nie versiegender Bach**

# Inhalt

Monatsspruch	2	Rund um...	
Angedacht	3	...das Martin-Luther-Haus	16-17
Mitten im Leben	4	...Christuskirche und Wichernhaus	18-19
Portrait	5	...das Wichernhaus	20-21
Kita aktuell	6-7	...die Paul-Gerhardt-Kirche	22-23
Jugendseite	8	Hast du Töne	24-25
Aus der Gemeindeleitung	9	Sommerpredigten	26
Geburtstage	10-12	Vorschau	27
Freud und Leid	13	Wir sind für Sie da/Impressum	28
Gottesdienste	14-15		

## Monatsspruch

AMOS 5,24

Es ströme aber das **Recht** wie  
**Wasser** und die **Gerechtigkeit**  
wie ein **nie versiegender Bach.**

Monatsspruch **JULI 2026**

## Es ströme Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach Amos 5,24

Liebe Gemeinde, der Sommer lädt uns ein, aufzutanken: an warmen Abenden, unter weitem Himmel, am Wasser, im Garten oder auf Reisen. Viele erleben in diesen Wochen etwas von der Leichtigkeit und Fülle, die uns erfrischen. Gleichzeitig vergessen wir nicht, dass die Welt nicht überall heil ist. Kriege dauern an, Menschen werden vertrieben, und das Völkerrecht wird durch Potentaten missachtet. Mächtige setzen ihre Interessen mit Gewalt durch, und die Schwächsten tragen die schwerste Last.

In eine solche Welt hinein spricht der Prophet Amos einen Satz, der bis heute nichts von seiner Kraft verloren hat: „Es ströme die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ Amos wendet sich gegen eine Religion, die schöne Worte macht, aber das Unrecht duldet. Gott will nicht nur Lieder und Opfer, sondern ein Leben, das von Recht, Barmherzigkeit und Wahrheit geprägt ist. Gottesdienst und Gerechtigkeit gehören untrennbar zusammen. Wir sehen eine Welt, in der das Völkerrecht missachtet wird, in der Gewalt und Krieg als Mittel der Politik wieder salonfähig erscheinen. Menschen verlieren ihre Heimat, Kinder verlieren ihre Eltern, Städte werden zerstört, Hoffnung wird zertrampelt. Und auch bei uns wächst die Versuchung, sich mit dem Unrecht abzufinden, solange es uns selbst noch geht. Doch Amos lässt uns nicht in Ruhe. Gott schweigt nicht. Er sieht die Opfer. Er hört das Schreien derer, die keinen Schutz haben. Und er ruft seine Gemeinde auf, nicht im Strom

der Gleichgültigkeit mitzuschwimmen, sondern selbst zu einem kleinen Zufluss der Gerechtigkeit zu werden.

Ein Bach verändert die Landschaft nicht mit Gewalt, sondern durch beständiges Fließen. Er gibt Leben, er erfrischt, er sucht sich seinen Weg. So stellt uns Gott seine Gerechtigkeit vor: nicht als Gewalt, sondern als beharrliche Kraft, die Leben schützt und Hoffnung wachsen lässt. Gerade in Zeiten, in denen Recht missachtet und Macht missbraucht wird, brauchen wir diesen Blick. Die Versuchung ist groß, sich mit dem Unrecht abzufinden oder nur noch auf die eigenen Interessen zu schauen. Amos aber ruft uns heraus aus der Gleichgültigkeit. Wer an Gott glaubt, kann nicht gleichgültig bleiben gegenüber Krieg, Unterdrückung und der Verachtung der Menschenwürde. Christlicher Glaube bedeutet, die Welt nicht der Gewalt zu überlassen.

Vielleicht kann uns der Sommer daran erinnern, dass auch das Gute Zeit, Geduld und Beständigkeit braucht. Nicht alles verändert sich sofort. Aber wo Menschen ehrlich bleiben, Frieden suchen, Hilfe leisten und Unrecht benennen, da beginnt etwas von Gottes Gerechtigkeit zu fließen. Auch kleine Schritte zählen. Auch ein leises, beharrliches Engagement kann viel bewirken. Bitten wir Gott darum, dass er uns ein waches Herz schenkt, offene Augen für das Leid anderer und den Mut, für das Gute einzutreten. Möge seine Gerechtigkeit durch unser Reden, Denken und Handeln sichtbar werden — wie ein nie versiegender Bach, der Leben schenkt.

Eine gesegnete Urlaubs- und Sommerzeit wünscht Ihnen

Bertram Weber



## Elektro Stefan Gräber

Elektrohauseräte

- Beratung • Verkauf • Lieferung
- Montage • Reparatur

Tel. 06821-6345871

Über 25 Jahre  
Erfahrung!

66583 Spiesen-Elversberg · hausgeraete-graeber@t-online.de



## Diakoniekaufhaus Neunkirchen: Verkauf an neuem Standort ist gut angelaufen

Ein Kaufhaus im Zelt – dieses Experiment wagt Verkaufsleiter Jörg Johann mit seinem Team des Diakoniekaufhauses Neunkirchen. Seit Mitte Februar läuft der Verkauf im Provisorium an der neuen Adresse in der Wellesweilerstraße.



„Wir haben uns auf dieses Experiment eingelassen und die positive Resonanz gibt uns recht“, resümiert er nach den ersten Wochen. Nachdem klar wurde, dass ein neuer Standort für das Kaufhaus notwendig wird, zögerten die Mitarbeitenden nicht lange. Mit viel Engagement und Freude machten sie sich an den Umzug, der vorerst in ein Zelt erfolgte. Die neuen Räumlichkeiten in der Wellesweilerstraße 272 müssen noch durch den Vermieter vollständig fertiggestellt werden. „Unsere Priorität lag darauf, dass der reguläre Betrieb und die berufsqualifizierenden Maßnahmen, zum Beispiel die Teilqualifizierung im Verkauf, bis dahin ohne Unterbre-

chung fortgesetzt werden können“, erläutert er und fährt fort: „Unser Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen hat sofort mit angepackt. Diese Motivation hat uns durch die herausfordernde Umzugsphase getragen. Ein großes Lob an alle Beteiligten!“.

Das Konzept überzeugt: Die Kundinnen und Kunden kommen gerne in das beheizte Zelt. Ein kleiner Wartebereich mit Heißgetränken sorgt für eine behagliche Atmosphäre, während sich das Warensortiment gewohnt breit gefächert präsentiert. Von Kleidung für Jung und Alt über Möbel, Bücher und Haushaltswaren ist für jeden Bedarf etwas dabei. Zwei Teams sind außerdem täglich mit dem Kleinbus unterwegs, um Möbelspenden aus der Bevölkerung abzuholen und zu liefern.

Oliver Kremp-Mohr, Geschäftsführer der Diakonie Saar: „Diakoniekaufhaus on tour – ein gelungenes Konzept. Dank Teamgeist und Flexibilität haben es unsere Mitarbeitenden geschafft, in dem Umzug eine gemeinsame Chance zu sehen. Manuel Boudier, unser neuer Vermieter, hat uns sehr unterstützt und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit

am neuen Standort. So können wir positiv in die Zukunft blicken!“

Die Diakonie Saar steht an der Seite der Menschen – besonders dann, wenn das Leben schwierig wird. Wir beraten, begleiten, pflegen, fördern und unterstützen. Wir eröffnen Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben. Und das immer im Sinne der christlichen Nächstenliebe.

Mit rund 140 Einrichtungen und Diensten sowie drei Tochtergesellschaften sind wir im ganzen Saarland aktiv. Nah an den Menschen und nah an den Themen, die unsere Gesellschaft bewegen. Mit einem Ziel: gemeinsam eine gerechtere Gesellschaft gestalten.

Die Diakonie Saar ist ein Unternehmen der evangelischen Kirche im Saarland. Als kirchliche Einrichtung arbeiten wir eng mit den Kirchengemeinden zusammen und engagieren uns bei sozialen Fragen als starke Partnerin.

Pressemitteilung der Diakonie Saar  
vom 12. März 2026



**Der Bestatter**  
Mitglied der Innung

# Flunkert

Nachf.  
Tanja De Luca e.K.

**– Meister im Bestatterhandwerk –**

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Nacht- und Wochenendbereitschaft
- Bestattungsvorsorge

66538 Neunkirchen · Hüttenbergstr. 44 ☎ (0 68 21) **2 35 89**

**www.bestatter-flunkert.de**

# Portrait

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Karin Bayer; mit mir gewinnt die Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin eine Pfarrerin, die sich für das Wort Gottes begeistert und ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeindeglieder hat.



Die Kommunikation der biblischen frohen Botschaft liegt mir am Herzen und ich möchte die christlichen Werte, die mir auf meinem Lebensweg wichtig wurden, weitergeben. Ich bin für Sie da, werde mit den Fröhlichen lachen und versuchen, die Traurigen zu trösten.

Auf dem Foto trage ich eine bunte Stola. Die hat ihre eigene Geschichte, denn sie ist ein unverhofftes Geschenk von einem Pfarrer im Ruhestand anlässlich meiner Ordination. Er hat die afrikanische Stola viele Jahre selbst getragen und sie mir feierlich umgelegt. Das war ein Moment, in dem ich Gänsehaut bekam und feuchte Augen. Ich empfand die symbolische Staffelübergabe.

Wie er habe auch ich lebhaftere Erinnerungen an Südafrika. Unser Vikariatskurs hatte kurz zuvor über die Vereinte Evangelische Mission eine Reise zur Rhenish Church in South Africa (RCSA) unternommen. Die Rheinische Kirche hat ihre Mission in Kapstadt Anfang des 19. Jh. begonnen. Die Gemeinde besteht weiterhin und wir wurden herzlich aufgenommen. In Kapstadt und Johannesburg prallten sehr unterschiedliche Eindrücke auf uns ein. Unvergessen bleibt der Besuch in einem Nationalpark. Die Erkundungsreise hinterließ bleibend bewegende Erinnerungen, die mich auch ein Stück weit geprägt haben. Bunt wie Afrika ist meine Stola und zeitlos, weil sie alle liturgischen Farben enthält. Sie ist nicht eitler Schmuck, sondern ein fröhliches Zeichen der Verbundenheit und deshalb liegt sie ganz oben in meinem Koffer.

Mit frohem Mut und Gottvertrauen beginne ich meinen Dienst Anfang Mai. Ich freue mich auf die Kolleginnen und Kollegen und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Wir werden gemeinsam Pläne schmieden, das Gute bewahren und vielleicht auch etwas Neues ausprobieren.

Herzliche Grüße Ihre Pfarrerin Karin Bayer

**Zum Landsknecht**  
**Rollender Mittagstisch**  
täglich in Furpach, Kohlhof & Ludwigsthal  
zwei wechselnde **Stammessen**  
Bei Interesse meldet euch ☎

Feiern ab 10 Personen:  
Weihnachtsfeiern, Hochzeiten, Taufen, Kommunion,  
Konfirmation, Geburtstage & Trauercafé  
Partyservice auf Anfrage

 Geißenbrunnchen 5a  
66539 NK-Furpach

 [verena.landsknecht@gmail.com](mailto:verena.landsknecht@gmail.com)  
[www.zum-landsknecht-neunkirchen.de](http://www.zum-landsknecht-neunkirchen.de)

 06821 31987

## Schatzsuche im „Haus des Kindes“: Paw Patrol zu Gast in Neunkirchen

Strahlende Kinderaugen und gespannte Stille herrschten in der evangelischen KiTa „Haus des Kindes“. Der 9. März 2026 markierte für die Kindergartenkinder einen ganz besonderen Höhepunkt im Kalender: Das Puppentheater „Paw Patrol“ war zu Gast, um die Kinder mit einem exklusiven Stück in die Welt der Abenteuer zu entführen.



Im Mittelpunkt des Geschehens standen die tierischen Helden der bekannten „Paw Patrol“. Angeführt von Ryder, machten sich die Rettungshunde Chase, Marshall, Skye, Rubble, Rocky und Zuma auf eine spannende Mission: Ein geheimnisvoller Schatz musste gefunden werden. Doch der Weg dorthin war alles andere als leicht, denn die mutige Truppe hatte Konkurrenz. Der schlitzohrige Pirat Captain Jack und sein vorlauter Papagei hatten es ebenfalls auf die kostbare Beute abgesehen und versuchten, den Hunden immer einen Schritt voraus zu sein.

Die kleinen Zuschauer hielt es kaum auf ihren Plätzen. Mit großem Eifer fieberten sie bei jeder Wendung mit und unterstützten ihre hündischen Freunde lautstark bei der Suche. Doch neben der ganzen Spannung kam vor allem der Humor nicht zu kurz. Es wurde gemeinsam gelacht, zur Musik getanzt und kräftig applaudiert, wenn die Welpen wieder einmal eine brenzlige Situation mit Teamgeist lösten.

„Das war ein Erlebnis, das den Kindern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird“, freute sich das Team der Kita über den gelungenen Vormittag. Am Ende stand fest: Ob mit oder ohne Gold – der wahre Schatz war der gemeinsame Spaß. Eines ist für die Kinder schon jetzt klar: Das Puppentheater darf jederzeit gerne wieder in ihrem „Haus des Kindes“ Halt machen.

Stefanie Simon

## Räume gestalten: Der Raum als dritter Pädagoge

Bei unseren zwei pädagogischen Tagen im April haben wir uns intensiv mit dem Thema „Räume gestalten, der Raum als dritter Pädagoge“ auseinandergesetzt. Unterstützt wurden wir dabei am ersten Tag von unserer Fachberatung (Sprach-Kita, Frau Ulrike Licht).

Zu Beginn stand eine praktische Aufgabe im Mittelpunkt: Wir gestalteten den Raum, in dem unsere pädagogischen Tage stattfanden,

bewusst um. Durch Veränderungen in Dekoration, Farben und Struktur wollten wir selbst erfahren, wie Räume auf unser Wohlbefinden wirken. Ziel war es, ein geschärftes Bewusstsein für die Bedeutung von Raumgestaltung zu entwickeln.

In der anschließenden Reflexion wurde deutlich: Räume beeinflussen unsere Stimmung, unser Verhalten und unsere Wahrnehmung. Diese Erkenntnisse übertrugen wir auf unsere Arbeit mit den Kindern. Dabei stellten wir uns zentrale Fragen:

Wie sollten Kinder die Kita morgens vorfinden? Was brauchen sie, um sich wohlfühlen und ins selbstständige Spiel zu finden?

Ein wichtiger Begriff, der dabei im Fokus stand, ist die vorbereitete Lernumgebung. Dieses Konzept ist eng verbunden mit der Pädagogik von Maria Montessori. Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, die Kinder dazu anregt, eigenständig zu entdecken, zu forschen und zu lernen.

Das bedeutet konkret:

Die Räume und Materialien werden von den pädagogischen Fachkräften bewusst vorbereitet. Alles ist übersichtlich, hat seinen festen Platz und ist für die Kinder frei zugänglich. Die Umgebung lädt zum selbstständigen Tun ein.

Gemeinsam haben wir zentrale Merkmale einer vorbereiteten Lernumgebung herausgearbeitet:

- Materialien sind übersichtlich angeordnet und in offenen Regalen zugänglich
- Jedes Material hat einen festen, gekennzeichneten Platz
- Die Auswahl orientiert sich an Interessen und Entwicklungsstand der Kinder
- Klar strukturierte Funktionsbereiche (z. B. Bauen, Kreativ, Rollenspiel, Ruhe, Bewegung, Forschen)
- Einsatz von Naturmaterialien und Alltagsgegenständen
- Anregung der Sinne durch verschiedene Oberflächen und Materialien
- Warme Farben, kindgerechte Gestaltung und Bilder auf Augenhöhe
- Rückzugsorte mit Kissen, Büchern und ruhigen Angeboten

Auch im Krippenbereich wurde dies konkret umgesetzt, z. B. durch Bewegungslandschaften (z.B. Podeste), Materialien zur Förderung der Feinmotorik und Angebote zum Schütten und Experimentieren.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Rolle der pädagogischen Fachkräfte. Diese verändert sich in einer vorbereiteten Umgebung deutlich:

- **Beobachten:** Was interessiert die Kinder aktuell?

- **Vorbereiten:** Materialien gezielt auswählen, austauschen oder reduzieren
- **Zurückhalten:** Kindern Raum für eigene Erfahrungen lassen („Hilf mir, es selbst zu tun.“)
- **Pflegen:** Gemeinsames Aufräumen und wertschätzender Umgang mit Materialien



Für unseren Alltag bedeutet das: Wir bereiten die Gruppenräume gezielt vor, geben Impulse und schaffen eine Umgebung, die selbstständiges Lernen ermöglicht. Gleichzeitig haben wir viel aussortiert, neu strukturiert und Materialien übersichtlich gelagert, um flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder reagieren zu können.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war der Begriff „Der Raum als dritter Erzieher“, der aus der Reggio-Pädagogik stammt. Er beschreibt, dass neben den Kindern und den Erwachsenen auch der Raum selbst eine aktive pädagogische Rolle übernimmt.

Der Raum gibt Orientierung, setzt Impulse, fordert heraus und vermittelt Werte.

Als Sprach-Kita spielt für uns zudem die Kommunikation im Raum eine besondere Rolle:

- „Sprechende Wände“ mit Fotos, Projekten und Tagesabläufen
- Portfolio-Ordner auf Kinderhöhe („Das bin ich – das kann ich“)
- Einsatz von Erzählmateriale wie dem Tellimero-Stift

Abschließend lässt sich sagen:

Ein gut gestalteter Raum vermittelt Kindern ohne Worte:

„Du bist willkommen. Hier kannst du selbst entdecken. Wir trauen dir etwas zu.“

Die beiden pädagogischen Tage haben uns darin bestärkt, die Wirkung von Räumen bewusster wahrzunehmen, Bestehendes zu hinterfragen und Veränderungen aktiv zu gestalten. Räume sind nie „fertig“, sie dürfen und sollen sich immer wieder wandeln, um neue Impulse zu geben und Lernprozesse anzuregen.

Rahel Gillmann

## Alisha Thomas stellt sich vor

Hallo, ich heiße Alisha Thomas, bin 16 Jahre alt und komme aus Neunkirchen.



Von März bis zu den Sommerferien 2026 absolviere ich ein FSJ bei der Therapeutischen Schüler:innenhilfe mit Familienberatung und in der Jugendarbeit. In dieser Zeit möchte ich viel praktische Erfahrung sammeln und einen guten Einblick in die Arbeit im sozialen Bereich bekommen. Dies interessiert mich sehr und ich habe schon seit längerer Zeit den Wunsch, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Nach dem FSJ würde ich gerne eine Ausbildung zur Erzieherin beginnen, um meinem Berufsziel ein Stück näher zu kommen.

Zu meinen Interessen zählen der Umgang mit Menschen, insbesondere mit Kindern, sowie kreative Beschäftigungen. In meiner Freizeit gehe ich außerdem gern spazieren und unternehme viel mit meinen Freunden.

Ich freue mich darauf, neue Erfahrungen zu sammeln, Menschen kennenzulernen und ein Teil der Gemeinschaft zu sein.

Alisha Thomas

## Ehrenamtliche Kräfte für die Therapeutische Schüler\*innenhilfe (TSH) Wellesweiler gesucht!

Unsere TSH in Wellesweiler ist wie immer gut gefüllt mit Grundschulkindern, die einen erhöhten Förderbedarf haben. Sie kommen

aus Syrien, Italien, Bulgarien, Albanien, aus der Türkei und der Ukraine und sprechen zum Teil noch wenig deutsch. Die Kinder machen jeden Tag bei uns ihre Hausaufgaben, lernen das Alphabet und üben Rechnen und Lesen. Sie lernen aber auch beim Spielen, Malen und Basteln mit uns und anderen Kindern nebenbei die deutsche Sprache.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Menschen, die bei uns regelmäßig, d.h. ein- oder zweimal pro Woche nachmittags ca. 2,5 Stunden ehrenamtlich bei den Hausaufgaben, vor allem in der Leseförderung mitarbeiten wollen. Fremdsprachenkenntnisse sind hilfreich, aber nicht erforderlich.

Bei Interesse einfach anrufen (T 42907, AB) und einen Schnuppertermin vereinbaren!

Britta Altmann

*Den letzten Weg gemeinsam gehen*



*Ihr Bestatter mit Herz*

**Bestattungen MODEL**

Röntgenstr.32 66538 Neunkirchen

Tel: 06821 /27 318

## Immobilienmakler – Verkauf MLH

Die Immobilienanzeige zum Verkauf des Martin-Luther-Hauses in NK-Furpach hat für viel Unruhe und Verunsicherung gesorgt. Tatsächlich ist auf mehreren Gemeindeversammlungen und Gottesdiensten zuvor davon gesprochen worden, dass die Kirchengemeinde den Beschluss der Landessynode zur Klimaneutralität der Gebäude umsetzen muss und dass die Prognosen der Landeskirche, dass die Mitgliederzahlen und das Kirchensteueraufkommen bis 2030 nach dem Stand von 2018 sich zwischen einem Drittel bis zur Hälfte reduziert. Darauf hat sich der Kirchenkreis bei seiner Pfarrstellenplanung eingestellt, indem er uns gesagt hat, dass die Pfarrstellen von Pfarrer Weber und Pfarrer Schmidt nicht mehr neu besetzt werden. Und das Presbyterium macht sich seitdem Gedanken, welche Gebäude klimaneutral hergerichtet werden können und wieviel Gebäude zukünftig noch finanzierbar sind.

Auf dem Gelände um das Martin-Luther-Haus in Furpach sind schon seit 5 Jahren Überlegungen angestellt worden, eine Doppelnutzung aus gewerblichen Trägern und der Kirchengemeinde anzustreben. Die Bausubstanz des Hauses lässt eine klimaneutrale Umgestaltung nach Aussage der letzten kreiskirchlichen Architektin nicht zu. Vor allem eine Außendämmung und die Dämmung des Daches würden Kosten im Wert des Hauses verursachen. Dennoch soll der Standort mit dem regen Gemeindeleben erhalten werden. Planungsgrundlage war nie

eine Standortaufgabe in Furpach. In den Gesprächen war immer eine Anmietung oder ein kleiner Neubau mit Räumen für eine Gemeindegemeinschaft fester Bestandteil. Wir werden die Gebäudestrukturanalyse und die Arbeit im Konzeptionsausschuss weiter vorantreiben.

## Festgottesdienst zur Einführung von Pfr.in Karin Bayer in der Christuskirche

Seit dem 1. Mai hat Pfarrerin Karin Bayer ihre Arbeit in unserer Kirchengemeinde aufgenommen. Wir freuen uns auf sie und ihre Ideen für das Gemeindeleben! Am Sonntag, 5. Juli wird sie um 14 Uhr in einem Festgottesdienst in der Christuskirche in ihre Pfarrstelle eingeführt. Da dies der einzige Gottesdienst der Gesamtkirchengemeinde ist,



freuen wir uns auf zahlreiche Besucher. Wir wünschen ihr Gottes Segen für ihren Dienst!

Bertram Weber

Tabak Zeitschriften  
Lotto und Bistro

Frank

Ludwigthaler Str.6  
66539 Neunkirchen

Tel.06821/932786



# Nachruf

**Jesus spricht: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst  
und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. Mt. 16,24**

Die Ev. Kirchengemeinde trauert um

**Hans-Jürgen Ruppenthal**

\*25.07.1954

+06.04.2026

Hans-Jürgen Ruppenthal war seit den 90er Jahren, bis 2020 Presbyter in unserer Kirchengemeinde. Als Kirchmeister war er 2007 maßgeblich an der Gründung der Stiftung „Evangelisch in Neunkirchen“ beteiligt und hat im Stiftungsrat bis zum Schluss als Schatzmeister gewirkt. In den 2000er Jahren hat er das gemeinsame Verwaltungsamt in Neunkirchen und die Fusion mit den Kirchengemeinden Scheib-Furpach und Wellesweiler vorbereitet.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Für das Bereichspresbyterium Neunkirchen der Kirchengemeinde  
Evangelisch Mittendrין

Bertram Weber  
Vors. des Presbyteriums

Helmut Thissen  
Kirchmeister

**Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,  
dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.  
Jes. 10,31**

Die Ev. Kirchengemeinde trauert um

**Fred Leibenguth**

\*02.05.1957

+22.04.2026

Fred Leibenguth war von 2000 bis 2010 Presbyter der Ev. Kirchengemeinde Wellesweiler. Als Kirchmeister hat er in den 2000er Jahren das gemeinsame Verwaltungsamt in Neunkirchen und die Fusion mit den Kirchengemeinden Scheib-Furpach und Neunkirchen vorbereitet.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Für das Bereichspresbyterium Neunkirchen der Kirchengemeinde  
Evangelisch Mittendrין

Bertram Weber  
Vors. des Presbyteriums

Helmut Thissen  
Kirchmeister

## Taufen

Mats Schmidt  
Michel Schmidt

## Beerdigungen

Hans Friedrich Ludwig Thull	90 Jahre
Dr. Wilfrid Rohrbach	89 Jahre
Alexander Gaal	61 Jahre
Hans-Jürgen Kiefer	78 Jahre
Friedrich Hock	99 Jahre
Stefan Wentzel	68 Jahre
Lidia Maier-Wagin, geb. Maier	84 Jahre
Hugo Ruppenthal	86 Jahre
Norbert Borr	81 Jahre
Horst Müller	85 Jahre
Hildegard Schuler, geb. Sulzbacher	86 Jahre
Rüdiger Apel	81 Jahre
Siegfried Karl Kottke	82 Jahre
Lothar Spengler	94 Jahre
Klaus Wagner	95 Jahre
Anna Schmidt, geb. Greb	88 Jahre
Werner Schmidt	89 Jahre
Dr. Otto Peter Jung	92 Jahre
Klaus Gustav Olschewski	76 Jahre
Hannelore Weber, geb. Stoll	84 Jahre
Herbert Müller	75 Jahre
Nicole Klein, geb. Staats	48 Jahre
Ruth Martha Blees, geb. Delzeith	90 Jahre
Adelheit Weis, geb. Perinotto	82 Jahre
Karla Herta Sommerhalter, geb. Goetze	85 Jahre
Waldemar Maier	63 Jahre
Ursula Leibrock, geb. Glaser	96 Jahre
Helmut Arthur Heylmann	74 Jahre

**Kurt Ludwig GmbH**

**HEIZUNG • SANITÄR • KLIMA**

- ✓ Heizung
- ✓ Klimatechnik
- ✓ Wartung
- ✓ Kundendienst
- ✓ Sanitär
- ✓ Wärmepumpen
- ✓ Service
- ✓ Notdienst

**Ihr Partner vor Ort!**

**Kuchenbergstraße 260, 66538 Neunkirchen**

**Tel.: 06821 - 88340**

**www.ludwig-nk.de**

**AB SOFORT AN NEUEM STANDORT!**

Datum	Paul-Gerhardt-Kirche	Martin-Luther-Haus	Christuskirche
7. Juni	10 Uhr <i>Scheib</i>	10 Uhr Jubiläumskonfirmation <i>Schmidt</i>	
13. Juni			
14. Juni		11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst bei der Feuerwehr Furpach <i>Kiefer / Weber</i>	10 Uhr <b>A</b> <i>Eder</i>
20. Juni	18 Uhr Reisesegengottesdienst <i>Weber</i>		
21. Juni			10 Uhr <i>Bayer</i>
24. Juni		18 Uhr Gottesdienst zum Johannesfest <i>Schmidt</i>	
27. Juni			
28. Juni	10 Uhr <b>A</b> <i>Weber</i>	10 Uhr <b>A</b> <i>Bayer</i>	
5. Juli	14 Uhr Einführung von Pfarrerin Karin Andrea Bayer in der Christuskirche Neunkirchen		
12. Juli	10 Uhr <i>Scheib</i>		10 Uhr <b>A</b> <i>Bayer</i>
19. Juli	10 Uhr <b>A</b> Predigtreihe <i>Bayer</i>	10 Uhr Tauffest <i>Schmidt</i>	
26. Juli		11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Kohlhofer Sommerfest <i>Scheib</i>	10 Uhr Predigtreihe <i>Barrois</i>
2. August	10 Uhr <i>Weber</i>		10 Uhr Predigtreihe <b>A</b> <i>Caspers-Hilka</i>
9. August	10 Uhr <i>Bayer</i>	10 Uhr <b>A</b> <i>Bischof</i>	
14. August			
16. August		10 Uhr <i>Schmidt</i>	10 Uhr <i>Scheib</i>
23. August	17 Uhr Der Andere Gottesdienst <i>Schmidt</i>		10 Uhr <i>Bayer</i>
30. August	10 Uhr <b>A</b> <i>Weber</i>	10 Uhr <i>Schmidt</i>	
Anschriften Predigtstätten/Leg.	Paul-Gerhardt-Kirche: Ernst-Blum-Straße 66539 NK- <b>Wellesweiler</b>	Martin-Luther-Haus: Sebachstr. 5 66539 NK- <b>Furpach</b>	Christuskirche: Unterer Markt 66538 <b>Neunkirchen</b>
	Wichernhaus: Beerwaldweg 9 66538 <b>Neunkirchen</b>		

**A** = mit Abendmahl    Liturg\*in: *kursiv*

Kirche Heiligenwald	Kirchensaal Merchweiler	Kirche Elversberg	Gemeindezentrum Spiesen
	10 Uhr <i>Caspers-Hilka</i>	10 Uhr <b>A</b> <i>Barrois</i>	
10 Uhr Wandergottesdienst am Itzenplitzer Weiher			
10 Uhr <i>Caspers-Hilka</i>		10 Uhr <i>Barrois</i>	
	10 Uhr <i>Caspers-Hilka</i>		
18 Uhr <b>A</b> Goldenes Ordinationsjubiläum von Pfr. i. R. Waldura			
			14 Uhr Gemeindefest mit Sommerfest mit der Ev. Kita Spiesen
14 Uhr Einführung von Pfarrerin Karin Andrea Bayer in der Christuskirche Neunkirchen			
10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Bergmannstage Auf dem Petinger Platz		11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst beim Parkfest in Heinitz	
	10 Uhr <b>A</b> Predigtreihe <i>Caspers-Hilka</i>	10 Uhr Predigtreihe <i>Barrois</i>	
10 Uhr Predigtreihe <i>Bayer</i>		10 Uhr Predigtreihe <i>Caspers-Hilka</i>	
	10 Uhr Predigtreihe <i>Barrois</i>	10 Uhr Predigtreihe <i>Bayer</i>	
10 Uhr <b>A</b> <i>Caspers-Hilka</i>		10 Uhr <b>A</b> <i>Stammwitz</i>	
19 Uhr Queergottesdienst <i>Caspers-Hilka</i>			
	10 Uhr <i>Karsch</i>	11 Uhr Open Air Gottesdienst beim ASV Heinitz	
10 Uhr <i>Tusch</i>		10 Uhr <i>Barrois</i>	
	10 Uhr <i>Blank</i>		11 Uhr Familienkirche
Ev. Kirche: Itzenplitzstr. 24 a 66578 <b>Heiligenwald</b>	Ev. Kirchensaal: Allenfeldstr. 43 66589 <b>Merchweiler</b>	Ev. Kirche: Luisenstraße 66583 <b>Spiesen-Elversberg</b>	Ev. Gemeindezentrum: Bethelstraße 1 66583 <b>Spiesen-Elversberg</b>
Ev. Gemeindezentrum Itzenplitzstr. 34 66578 <b>Heiligenwald</b>		Ev. Gemeindehaus: Zum Brännchen 2-4 (Eing. Eckstraße) 66583 <b>Spiesen-Elversberg</b>	

**A** = mit Abendmahl    Liturg\*in: *kursiv*

# Rund um das Martin-Luther-Haus

## Vom Schmetterling und der Auferstehung – Familiengottesdienst am Ostersonntag im Martin-Luther-Haus

Gut besucht war der Familiengottesdienst am Ostersonntag in Furpach. Ein Familiengottesdienst, der seinem Namen gerecht wurde, denn es waren viele Familien mit Kindern gekommen, um die Kleinsten an der frohen Osterbotschaft teilhaben zu lassen. Ein schönes buntes Miteinander von den Kleinsten der Gemeinde bis hin zu den Senioren – ein Hoffnungszeichen für eine lebendige einladende Kirche mitten im Ort, die Kindern, jungen Familien bis hin zu den Senioren ein Stück Heimat bietet.

Der Gottesdienst wurde musikalisch begleitet von der Flötengruppe, unter der Leitung von Gudrun Herzog, mit einer sehr schönen Auswahl an österlichen Liedern.



Die Kinder erlebten die Ostergeschichte auf kindgerechte Weise. Sie kamen nach vorne zum Altar, wo eine geheimnisvolle Gra-



beshöhle aufgebaut war. Ein großer bunter Schmetterling erzählte den Kindern von seinen Erlebnissen. Er war dabei, als die Frauen zum Grab gingen, voller Angst, Traurigkeit und Sorge um ihren Freund Jesus. Er erzählte den Kindern vom Engel, der den Frauen die Auferstehung Jesu verkündete. Ganz gespannt lauschten die Kinder der Erzählung und waren fasziniert, als sich die Grabeshöhle öffnete und ein helles Licht darin zu sehen war. Sie erlebten mit, wie sich die Traurigkeit in Freude verwandelte und durften laut rufen „Er ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Pfarrer Michael Caspers-Hilka spannte danach den Bogen vom Schmetterling zur Auferstehung. Der Schmetterling, ein altes christliches Symbol für Auferstehung, steht für Hoffnung, Neuanfang und Sieg über den Tod. Die Raupe ist dabei Sinnbild für das irdische Leben, der Schmetterling hingegen verweist auf das himmlische Leben in Ewigkeit.

Gott hat vom Tod erlöst, Neues ist geworden. Traurigkeit und Angst verwandeln sich in große Freude und neue Hoffnung.

Nach dem Gottesdienst ging es in den Garten zur Osternestsuche, und natürlich wurden alle Kinder fündig, da der Osterhase ca. 50 Nester versteckt hatte.

Alle Gäste waren herzlich eingeladen zum gemeinsamen Osterfrühstück. Viele fleißige Helfer hatten ein herrliches Buffet vorbereitet, das einen anlachte und bei dem es an nichts fehlte. Alle Räume im Martin-Luther-Haus waren voll besetzt. Es herrschte eine schöne fröhliche und lebendige Atmosphäre.



Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, diesen Ostersonntag gemeinsam zu feiern.

Petra Hübchen

## Alf Oskar Müller zum Prädikanten ordiniert

Pfarrer Uwe Schmidt hatte noch einmal Gelegenheit, in der Ende des Jahres auslaufen-

# Rund um das Martin-Luther-Haus

den Funktion als stellvertretender Superintendent tätig zu sein. In einem feierlichen Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Scheidt ordinierte er Alf Oskar Müller zum Prädikanten. In der Evangelischen Kirche im Rheinland können ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende auf Antrag des Presbyteriums nach landeskirchlichen Vorbereitungskursen ordiniert und in den Dienst eines Prädikanten oder einer Prädikantin berufen werden. Voraussetzung hierfür ist, dass sich die Personen im kirchlichen Leben bewährt haben und von der Gemeindeleitung für befähigt befunden werden, diesen Dienst auszuüben. Das Presbyterium schlägt sie zur Ordination vor. Bis Anfang 2004 wurde dieses Amt in unserer Kirche als „Predigthelfer“ oder „Predigthelferin“ bezeichnet. Prädikantinnen und Prädikanten kommen aus allen Altersgruppen, Berufen und sozialen Schichten. Sie verrichten ihren Dienst ehrenamtlich. Sie tragen bei der Ausübung ihres Dienstes wie Pfarrerinnen und Pfarrer einen Talar. Sie dürfen alle Kasualien wie Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen ausführen. In der rheinischen Kirche gibt es aktuell etwa 650 Prädikantinnen und Prädikanten.



Foto Werner Johann

Wir wünschen Alf Oskar Müller für seinen Dienst Gottes Segen!

## Mondscheinmarkt am Johannestag

Der Johannestag wird am Martin-Luther-Haus schon seit Jahren mit einem besonderen Gottesdienst gefeiert. In den letzten Jahren wurde am Samstag nach dem Johannestag zu einem Johannesmarkt eingeladen. In diesem Jahr kehren wir wieder genau auf den Johannestag zurück. Darum feiern wir am 24. Juni und beginnen um 18 Uhr mit einem Gottesdienst im Martin-Luther-Haus. Vor den Türen des Hauses laden im Anschluss daran kleine Marktstände zu einem Mondscheinmarkt ein. Für Essen und Trinken sorgt an diesem Abend ein Team der Kirchengemeinde. Die Percussiongruppe am Martin-Luther-Haus wartet um 21 Uhr am Johannesfeuer mit einem „Trommelwirbel“ auf. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich auf eine besondere Atmosphäre ein.

Uwe Schmidt

## Termine

### Dämmerstopp

freitags 18 Uhr: i.d.R. jeden 4. Freitag im Monat. Termine werden rechtzeitig veröffentlicht. (Uwe Schmidt, T 177492)

### Quasseltreff

dienstags 15 Uhr  
(Lioba Simon-Atzert, T 06826-8234171)

### Strickkreis

Dienstags 18 Uhr  
(Gudrun Scheid, T 47615)

### Seniorentreff

Mittwochs 15 Uhr:  
3. Juni / 17. Juni / 1. Juli / 29. Juli /  
12. August / 26. August / 9. September  
(Margarita Grob, T 9520695)

### Frauenhilfe:

Donnerstags 15 Uhr:  
18. Juni / 2. Juli / 16. Juli /  
6. August / 20. August / 3. September  
(Monika Bauer, T 32011)

### Kirchenchor

Dienstags 19.15 bis 20.45 Uhr  
(Ilse Schumann, T 31523)

## Gemeindefest: Ein Sonntag für Leib, Seele und gute Laune

Am Sonntag, 21. Juni, feiern wir rund um die Christuskirche unser Gemeindefest – und dazu laden wir herzlich ein. Los geht es um 10 Uhr mit dem Gottesdienst, vielleicht sogar mit Band. Danach darf nahtlos in den fröhlichen Teil des Tages gewechselt werden: Um 12 Uhr wartet das Mittagessen, um 13 Uhr sorgen die Shanties für Schwung, Seeluft im Herzen und hoffentlich keinen Regen von oben. Dazwischen und daneben gibt es natürlich auch Kaffee und Kuchen – denn ein gutes Gemeindefest ohne Kuchenduft wäre ja fast schon unbiblich.



Am Nachmittag spielt um 15.30 Uhr die Band der Lebenshilfe, bevor wir den Tag um 17 Uhr mit dem Abendsegens beschließen. So soll es sein: zusammenkommen, reden, lachen, essen, zuhören und den Sonntag gemeinsam genießen.

Auch abseits von Bühne und Teller gibt es einiges zu entdecken. Mit dabei sind eine Ausstellung des Historischen Vereins, Beiträge der Diakonie, der Handarbeitskreis und der Spieletreff. Es gibt also nicht nur etwas für den Magen und die Ohren, sondern auch für Augen, Hände und Gespräche.

Wir freuen uns auf viele bekannte Gesichter, auf neue Begegnungen und auf einen Tag, der zeigt: Gemeinde lebt dort am schönsten, wo Menschen zusammenkommen.

## Kunstgenuss in der Christuskirche

Auch in diesem Herbst wird die Christuskirche wieder zur kleinen, feinen Kunstthale – und das ganz ohne Großstadtlärm und Parkplatzsuche. Am 16. August wird nach dem Gottesdienst die traditionelle Herbstausstellung eröffnet. Die Finissage findet am 15. November statt.

Wir freuen uns sehr, mit Susanne Nobis eine renommierte Künstlerin begrüßen zu dürfen, die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist und zugleich aus Wiebelskirchen stammt. Gezeigt werden Malerei und Bildende Kunst – also Werke, bei denen es viel zu entdecken, zu staunen und vielleicht auch ein wenig zu rätseln gibt. Das ist ausdrück-

lich erlaubt: Kunst muss nicht immer sofort erklärt werden. Manchmal darf sie einfach Freude machen.



Besichtigt werden kann die Ausstellung nach den Sonntagsgottesdiensten, an den Tagen der Offenen Kirche – dienstags morgens und donnerstags nachmittags – sowie nach Absprache.

Herzliche Einladung also zum Schauen, Staunen und vielleicht auch zum Lieblingsbild-Finden. Unsere Christuskirche zeigt in diesem Herbst einmal mehr: Sie ist nicht nur ein Ort des Glaubens, sondern auch ein Ort der Schönheit.

## Wieder Licht und Leben im Gemeindezentrum

Nach etlichen Wochen voller Staub, Ruß und vermutlich mehr Putzlappen als uns lieb war, ist es nun geschafft: Die Reinigungs- und Renovierungsarbeiten nach dem Brandanschlag sind abgeschlossen. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, ist das Gemeindezentrum in der Christuskirche wieder vollständig nutzbar.

# Rund um die Christuskirche

Erstaunlich war dabei vor allem eines: Ruß ist offenbar ein sehr missionarischer Stoff – er findet wirklich in jede noch so kleine Ecke seinen Weg. Umso größer ist unsere Freude, dass nun alles wieder sauber, hergerichtet und bereit für das Gemeindeleben ist.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Küsterin Enkelejda Deda. In Abwesenheit unseres Hausmeisters hat sie zusätzlich zu ihren eigenen Aufgaben organisiert, telefoniert, koordiniert und den Überblick behalten. Das war keine Kleinigkeit. Für diesen großen Einsatz danken wir ihr von Herzen. Jetzt darf wieder geplant, gelacht, gesungen und zusammengekommen werden. Schön, dass unser Gemeindezentrum wieder da ist.

Peter Baranec

## Spende des Handarbeitskreises



Im Februar haben die Frauen des Handarbeitskreises der Innenstadt Pfarrer Michael Caspers-Hilka im Gemeindeamt eine große Spende für bedürftige Kinder in Neunkirchen überreicht. Das Geld stammt aus dem Verkauf der Strick- und Handarbeitswaren, für den die Frauen das ganze Jahr über mit ihren Stricknadeln und den Wollknäueln unermüd-

lich im Einsatz sind und die sie vor allem bei Festen wie dem Gemeindefest und in der Adventszeit verkaufen. Pfarrer Michael Caspers-Hilka dankte den Frauen von Herzen für ihren Einsatz und die großartige Leistung!

Michael Caspers-Hilka

## Patchwork- und Quiltausstellung in der Christuskirche

### 14. Patchwork- & Quiltausstellung der Turmquilter

am 04. Juni 2026 (Fronleichnam)  
von 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr  
in der evangelischen Christuskirche  
in 66538 Neunkirchen am Unteren Markt

**Eintritt frei**

- Ausstellung
- Stoffchenmarkt
- Flohmarkt
- Kaffee & Kuchen

Verlosung eines Quilts:

- Quilt: 135 cm x 185 cm
- reine Baumwolle
- maschinengenäht & handgequiltet

Lospreis 2 Euro  
Beginn der Verlosung 17 Uhr

Der Erlös der Verlosung kommt  
"Kindern in Armut" zu Gute.

Die Turmquilter laden nach 2-jähriger Pause wieder zur Patchwork- und Quiltausstellung ein. Sie findet am Donnerstag, 4. Juni 2026 – Fronleichnam - in der Christuskirche, Unterer Markt, Neunkirchen statt. Der Erlös aus dem Kaffee-, Kuchen- und Losverkauf werden die Turmquilter für Kinder in Armut und

Kirche in der Stadt spenden. Hauptgewinn der Tombola ist eine gemeinsam angefertigte Quiltdecke (135 x 185 cm).

Die Turmquilter zeigen eigene Werke, die überall in der Kirche zu sehen sind. Ein themennaher Flohmarkt und viele schöne Stoffe zum Kaufen runden das Angebot ab.

Die Turmquilter freuen sich auf regen Besuch

## Termine in der Christuskirche

### Spieletreff der Generationen

Jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr

### Probe der Kantorei

Montags um 20 Uhr  
(Uwe Ziermann, T 52008)

### Frauenhilfe

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat  
um 15 Uhr

### Erlebnis-Tanz

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat  
um 18.30 Uhr  
(Dorothee Scherer, T 22389)

### Quiltkreis

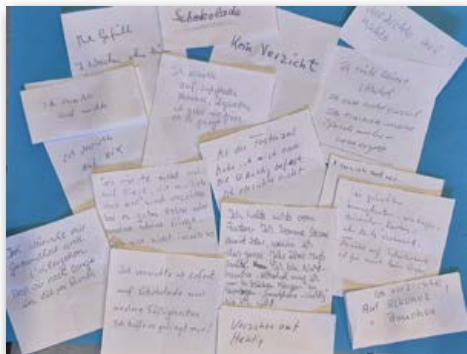
Jeden 3. Mittwoch im Monat,  
19 Uhr in der Christuskirche  
(Gertrud Jost, T 9992770)

### Handarbeitskreis

Jeden 1. und 3. Mittwoch um 15 Uhr  
im Gemeindebüro  
in der Goethestraße 29+31  
(Ilka Strack, T 22680)

## Rückblick auf die Fastenzeit: Worauf verzichten?

In der Fastenzeit haben sich die Frauen des Wichernhauscafés ausgiebig mit dem Thema Fasten beschäftigt und gesagt, worauf sie mehrere Wochen in der Fastenzeit verzichten. Einige Antworten der Frauen lauteten:



- Ich verzichte auf Süßigkeiten. Alkohol, Zigaretten. Ich gebe mir Mühe. Ob das gelingt?
- Ich verzichte sofort auf Schokolade und andere Süßigkeiten. Ich hoffe, es gelingt mir!
- Mit der Fastenzeit habe ich mich noch nie so richtig befasst. Ich verzichte nicht.
- Verzicht auf Hektik
- Ich trinke keinen Alkohol. Ich esse nicht zu viel. Ich trainiere meine Pfunde runter – und es geht!
- Schokolade
- Mit Gefühl, 7 Wochen ohne Härte

## Rückblick auf den Ostermorgen



Am Ostermorgen ganz in der Frühe feierten wir beim Aufgehen der Sonne einen Auferstehungsgottesdienst auf der Scheib, der unter dem Motto „Vom Zweifel zu dem Staunen über Gottes Wunder“ stand und musikalisch vom Ensemble „Soave Classico“ begleitet wurde.

Der Gottesdienst begann unter freiem Himmel. Um 6 Uhr loderte vor der Friedenskirche ein Feuer, um das herum sich die Besucherinnen und Besucher versammelt hatten und aufwärmten. In die andächtige Stimmung hinein wurde schließlich nach einem dreifachen Glockenschlag Psalm 22 gesprochen und ein leises „Christ ist erstanden“, von einer Trompete gespielt, gehört.

Danach wurde der Gottesdienst im großen Saal des Wichernhauses fortgesetzt. Es wurde den Zweifeln an Gott und an seiner Wundermacht ebenso Raum gegeben wie



der Hoffnung darauf, dass Gott aus dem Tod Leben erwecken kann, wie man an Jesus Christus, dem Ersten, der aus den Toten auferstanden ist, sehen kann.

Das klang zum Beispiel im Evangelium von den Emmausjüngern aus Lukas 24,13-35 an: Die Jünger waren nach dem Tod Jesu voller Trauer und Zweifel und Fragezeichen im Gesicht, als sich ein Fremder zu ihnen gesellte und die Heilige Schrift auslegt. Erst später erkennen Sie in ihm Jesus Christus, den Auferstandenen, der an ihrer Seite war.

In der Predigt schließlich ging es um die Frage, warum die Auferstehung Jesu vielen Menschen in unserem Land so wenig sagt. Dabei wurde das Motiv des sogenannten „Zimzum“ aus der jüdischen Mystik des Mittelalters angeführt, was auf Deutsch mit „Zusammenziehen“ übersetzt werden kann. Zimzum meint, dass Gott sich klein macht, um der Welt und dem Menschen Platz zu schaffen, sich frei zu entfalten. Dieser Gedanke wurde nun auf den Menschen übertragen. Der Mensch ist in der Regel so voll mit Gedanken, Terminen, Aufgaben, Ablenkungen und inneren Verletzungen, dass der Auferstandene in seinem Herzen, wie gesagt, kaum Platz findet. Hier braucht es ein Zimzum der eigenen Gedanken im menschlichen Herzen, um ihm - Christus - dort Raum zu schaffen.

# Rund um das Wichernhaus

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, vorbereitet vom Team des Wichernhauses, zu dem alle Anwesenden herzlich eingeladen waren.

## Rückblick auf den „1. Scheiber Frühlingsalon“

Am 18. April 2026 fand im großen Saal des Wichernhauses der „1. Scheiber Frühlingsalon“ statt:



Die Gäste saßen an runden, flachen Bistrotischen im großen Saal des Wichernhauses, unterhielten sich in geselliger Runde und genossen frühlingshafte Leckereien wie Minihamburger, leichte Salate, Brot und Kräuterdips, die das Team des Wichernhauses mit viel Mühe und viel Herz am Morgen davor zubereitet hatte. Zu trinken gab es, passend zur Jahreszeit, leckere Maibowle und eine reiche Auswahl an alkoholfreien Getränken.

Für die Musik und die Musikauswahl, die diesem Abend zu Gehör gebracht wurde, war das Ensemble „Soave Classico“ verant-

wortlich. Das Ensemble ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Scheib und besteht aus Peter Littner am Flügel, Barbara Sommer an der Querflöte und Dirk Janes an der Geige. Sie spielten Tafelmusik der Komponisten Johann Caspar Kummer (1795-1870), Georg Philipp Telemann (1681-1767) und Johann Joachim Quantz (1697-1773). Die Musizierenden warteten dabei auch mit interessanten Hintergrundinformationen rund um die gespielten Stücke und einem



Quiz, bei dem die Anwesenden das Herkunftsbundesland Caspar Kummer erraten mussten, auf. Die meisten Gäste tippten dabei auf Bayern. Vier allerdings rieten richtig: „Kummer kam aus einem Kaff in Thüringen“, wie Peter Littner sagte.

Die Scheiber Salons stellen ein neues Musikformat in unserer Kirchengemeinde dar, dass im Wichernhaus zu einer festen Größe werden und zweimal im Jahr, nämlich im Frühling und im Herbst, stattfinden soll. Die Idee dazu stammt von Peter Littner.

Ich danke allen, die durch ihre Zeit und ihre Arbeit zum Gelingen des Abends beigetragen haben!

Michael Caspers-Hilka

## Termine im Wichernhaus

### Scheiber Montagskino

Montags um 19 Uhr: 08.06. / 20.07.

### Wichernhauscafé

Dienstags um 15 Uhr:  
16.06. / 14. und 28.07. / 11. August

### Tanzen im Sitzen

Donnerstags um 15 Uhr  
(Micheline Bernd, T 9147141)

Samstag, 8. August ab 18<sup>00</sup> Uhr  
Italienischer  
Abend  
an der Friedenskirche  
mit landestypischen Speisen,  
Getränken und Musik  
Vorbereitet und gestaltet vom Orga-Team Scheib!

## 14. Frauenfrühstück in Wellesweiler



Nach einem tollen Frühstücksbuffet nahm Gästeführerin Anneliese Schumacher die über 90 Frauen mit auf eine Zeitreise ins 19. Jahrhundert nach St. Wendel. Dort lebte Herzogin Luise von Sachsen-Coburg-Saalfeld, die Vorfahrin der Windsors, von 1824 bis 1831. In spannenden Anekdoten und passender Kostümierung ließ sie Herzogin Luise lebendig werden und zog eine Linie bis zu den heutigen Windsors.



Auf der Einladung zum Frühstück hieß es „Die Windsors kommen“. Alle waren froh, dass Prinz Andrew dieser Einladung nicht gefolgt war...

„Ein lohnender Vormittag“ – so die Rückmeldung der Teilnehmerinnen. „Gespräch und Austausch beim Frühstück und dann noch die Auseinandersetzung mit einer solchen Frauengeschichte, das hat uns gefallen“, so eine weitere Rückmeldung von Teilnehmerinnen.

Ein großer Dank geht an die Gruppe Mosaik, die das Frauenfrühstück vorbereitet und durchgeführt hat!

## Gruppe Mosaik unterwegs



Die Gruppe Mosaik bei der Stadtführung „Jüdisches Leben in Speyer“ am 25. April 2026

Anette Weber

## Ostern

Das Gemeindefrühstück am Ostersonntag war wieder gut besucht. Mit dem Ostergruß und dem Refrain „Ein Fest, ein Fest, ein Fest, wir feiern das Osterfest“ wurde das vielfältige Frühstücksbuffet eröffnet. Die Tische waren wieder wunderschön geschmückt und auf jedem Platz stand ein Ostergruß gefüllt mit Leckereien. Allen helfenden Händen bei der Vorbereitung und Durchführung des Frühstücks danke ich ganz herzlich!

Der anschließende Familiengottesdienst wurde von den Paulinis unter der Leitung von Kantor Nino Deda musikalisch gestaltet. Sie überzeugten mit ihrem begeisternden Singen Groß und Klein in der vollen Paul-Gerhardt-Kirche. Mit einem kleinen Anspiel über das Ostergeschehen und der Agapefeier wurde die Osterbotschaft anschaulich. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden im Gottesdienst!

## Reisesegengottesdienst

Am Samstag 20. Juni um 18 Uhr wollen wir wieder zu Beginn der Ferien- und Urlaubszeit einen Reisesegengottesdienst auf der Wiese hinter dem Gemeindezentrum in Wellesweiler feiern. Um diese Uhrzeit hat sich immer in der größten Hitze gezeigt, dass die Wiese gut beschattet und die Teilnehmenden von einem lauen Lüftchen verwöhnt werden. Im Gottesdienst wollen wir uns auf die Urlaubszeit einstimmen und anschließend noch gemeinsam mit Getränken und Snacks ein wenig den Sommerabend genießen.

Bertram Weber

## Aufgeschoben ist nicht aufgehoben



„Weißt Du eigentlich, dass Bertram Weber am 1. Dezember schon 25 Jahre unser Pfarrer in Wellesweiler ist?“, das fragte mich unsere Presbyterin Astrid Eisele im letzten Sommer. Ich wusste es nicht. Aber gleich war die Idee geboren, da müssen wir doch etwas machen. Nichts Großes – wir haben in unserer Kirchengemeinde ja keine Jubiläumsregelungen – aber ein kleines Präsent und eine kleine Ansprache bei einem passenden Rahmen. Aber wann? Der erste Advent 2025 mit dem Gottesdienst der Frauenhilfe war noch im November – zu früh. Vielleicht der Gottesdienst am 2. Advent, aber da stand Pfarrer

Weber nicht im Dienstplan. Also der 3. Advent, da ist Gottesdienst in der Stengelkirche beim Weihnachtsmarkt, eine gute Idee. Aber wie so oft, kam es anders als geplant. Pfarrer Weber war wegen seiner Knieoperation im Krankenstand, und wir planten zunächst mal um mit einem möglichen Neujahrsempfang im Januar. Die Ausfallzeit zog sich hinaus, und als wir unseren Pfarrer endlich wieder hatten, war es schon fast Ostern. Und das war der „rettende“ Gedanke, was wäre besser geeignet als das Gemeindefrühstück am Ostersonntag. Alles unter „strengster Geheimhaltung“, es sollte ja eine kleine Überraschung sein – und die ist uns gelungen.

25 Jahre Dienst als Pfarrer in unserer Gemeinde, zunächst in der Kirchengemeinde Wellesweiler, seit 2010 in der fusionierten Kirchengemeinde Neunkirchen und seit letztem Jahr in der Gesamtkirchengemeinde Evangelisch Mittendrin. Davon die meisten Jahre auch Vorsitzender der Presbyterien, aktives Mitglied im Gospeltrain, leitendes Mitglied in der Notfallseelsorge und universeller Ansprechpartner für alle Belange der Kirchengemeinde, insbesondere in „seinem Bezirk“ Wellesweiler. Dafür ein dickes Dankeschön.

Mit einem kleinen Augenzwinkern ein Auszug aus der „saarländischen Laudatio“:

*Of meinem Zettel steht noch „Saarländisch Platt“*

*Ob das met Gefüllte und Schaales zu tun hat?  
Nä nä, do geht's net ums Trinke und Esse  
sondern dass er net kann Saarländisch schwätze.*

...

*Unn wenn ma das alles bedenke dut,  
dann hat'er sich doch gehall ganz gut!*

*Klar, die Hoor sinn nimme so dicht  
an manche Stelle hat sich's gelicht.  
Awwer es Knie is jetzt nei – wunderbar,  
dodemet schafft er noch sei ledschdes Jahr.  
Denn bis zur Rente, isses gar nemme weit:  
ob er sich schon off de Januar freit?*

Wir freuen uns jedenfalls mit ihm und gratulieren ganz herzlich zum 25. Dienstjubiläum.

Helmut Thissen und Astrid Eisele

## Termine

### Frauenhilfe

Donnerstags um 15 Uhr am 11. Juni,  
25. Juni (14.30 Uhr Ausflug zum Jägersburger Weiher), 13.08.

### Mosaik

Donnerstags  
25. Juni um 19 Uhr  
23. Juli um 16.45 Uhr  
13. August um 19 Uhr

## Orgelsoiréen in der Christuskirche

Die Reihe der Orgelsoiréen in der Christuskirche geht nun schon in ihr zweites Jahr und entwickelt sich langsam zu einer beliebten Tradition. Auch in diesem Sommer wird die Reihe nicht durch eine Sommerpause unterbrochen, sondern bietet an jedem 3. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr im Rahmen der „Offenen Kirche“ Gelegenheit zum „entspannten Zuhören am Feierabend“, den man dann beim anschließenden Umtrunk ausklingen lassen kann. Am 18. Juni erwartet die ZuhörerInnen Andreas Ganster mit einem gemischten Programm an der Orgel, am 16. Juli wird dann Uwe Ziermann mit ausgewählten Stücken zu hören sein. Die Orgelsoirée im August findet am 20.08. statt und wird von Kantor Nino Deda gestaltet. Der Eintritt zu den Orgelsoiréen ist immer frei, die Künstler freuen sich über zahlreiche Besucher.

Nino Deda

## „Die kleine Abendmusik“ im Juni: „Nur mit Stimmen, Herzen und Musik“ - Gospel A Cappella

Der Gospeltrain Wellesweiler unter der Leitung von Kantor Nino Deda lädt alle Musikbegeisterten zu einem ganz besonderen Konzert in die Paul-Gerhardt-Kirche ein: am Donnerstag, den 11. Juni, werden die Sängerinnen und Sänger komplett a cappella zu hören sein!

Im Rahmen der Reihe „Die kleine Abendmusik“ wird der Chor seinen ZuhörerInnen als Schwerpunkt mitreißende Gospelsongs aus Afrika präsentieren, die zum Mitklatschen und Mitsingen einladen.

Die Besucher erwartet die große Vielfalt und Schönheit der ausgewählten Lieder, von „Asante sana Yesu“ bis „Kumbaya my Lord“ - darunter auch eine von Nino Deda neu arrangierte Fassung von „Dona nobis pacem“. Alles a cappella – eben nur mit Stimmen, Herzen und Musik.

Das Konzert beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist wie immer frei. Im Anschluss sind alle ganz herzlich zu einem Umtrunk und angelegten Gesprächen ins Gemeindezentrum eingeladen.

Im Juli und August geht „Die kleine Abendmusik“ dann in die verdiente Sommerpause, um am Donnerstag, den 3. September in ein abwechslungsreiches zweites Halbjahr zu starten.

Nino Deda, Elisabeth Anken

## „Die Sommernachtsmusiken“ in der Stengelkirche

Wer im August die „Kleine Abendmusik“ in Wellesweiler vermisst, für den gibt es einen Konzerttipp: im besonderen Ambiente der Stengelkirche Wellesweiler finden nach der Premiere vor voll besetzter Kirche im letzten Jahr auch dieses Mal wieder Konzerte unter

dem Titel „Die Sommernachtsmusiken“ statt. Am Freitag, den 7. August um 20 Uhr macht Nino Deda solistisch an Akkordeon und Klavier den Auftakt: mit einem luftig-leichten Programm mit eigenen Kompositionen und ausgewählten Lieblingsstücken aus Tango, Jazz, Musette und Balkan lädt er die Zuhörer zum Entspannen ein.

**Die Sommernachts Musiken**  
...in der Stengelkirche

07.AUGUST 26  
20 UHR  
"Nino Deda - Solo"  
EIGENKOMPOSITIONEN  
UND LIEBLINGSSTÜCKE  
AUF AKKORDEON & KLAVIER

21.AUGUST 26  
20 UHR  
"Wood & Keys"  
KATJA FISCHER &  
SUSANNE DORSCHIED (FLÖTEN)  
NINO DEDA (KLAVIER/AKKORDEON)

**STENGELKIRCHE WELLESWEILER**  
SOMMERLICH-LEICHTE KONZERTE - LEITUNG MIT AUSGEWÄHLTEN WEINEN IM ANSCHLUSS  
EINTRITT JEDWELCHS FREI - UM SPENDEN WIRD GEBITTEN | INFOS UNTER: WWW.NINODEDA.DE

Beim zweiten Konzert, am 21. August um 20 Uhr, wird dann das Trio „Wood & Keys“ mit Susanne Dorscheid, Katja Fischer und Nino Deda zu hören sein- Das Trio hat für diesen Abend eine besonders lockere Mischung aus irischer, schottischer und albanischer Folklore und zahlreichen speziell für diese Formation komponierten Stücken von Nino Deda zusammengestellt, mit denen sie ihr

# Hast du Töne

Publikum entspannt unterhalten wollen. Ihre typischen, unterschiedlichen Kombinationen verschiedener Blockflöten mit Akkordeon, Klavier oder einfach „pur“ sollen an diesem Abend mal betont locker eingesetzt werden, um eine schöne Sommerabend-Stimmung zu verbreiten.

Passend zur entspannten Stimmung gibt es im Anschluss einen Umtrunk mit ausgewählten Weinen vom Weinhandel Jacopini, bei schönem Wetter findet dieser draußen statt. Der Eintritt ist frei, die Musiker freuen sich über Spenden.

Nino Deda

## Blick über den Tellerrand: LaMannschar in Heiligenwald

Am Sonntag, dem 13. September, gastiert um 19 Uhr das Neunkircher Vokalensemble „LaMannschar“ in der evangelischen Kirche Heiligenwald. Die Truppe, die bereits seit 2004 besteht, präsentiert an diesem Abend ihr bunt gemischtes A capella-Programm. Der Eintritt ist frei.

Michael Caspers-Hilka



LaMannschar

Niederbexbacher Straße 25 b  
66539 Neunkirchen-Kohlhof  
Tel.: (06821) 36 18 30  
Mail: [info@voltmer-immobilien.de](mailto:info@voltmer-immobilien.de)  
[www.voltmer-immobilien.de](http://www.voltmer-immobilien.de)

**VOLTMER**   
IMMOBILIEN & BERATUNG 



**Ihr kompetentes Berater-Team für Immobilien**  
Dipl.-Kaufmann Michael Voltmer, Immobilienökonom (ebs)

Gottesdienste mal anders (s. Gottesdienstplan auf Seite 14-15)

## Schlager-Gottesdienst



### Sommer-Predigtreihe 2026: 3 Predigten, 3 Termine, 3 Orte

„Immer wieder geht die Sonne auf“ von Udo Jürgens  
Pfrin. Doris Barrois

„Die immer lacht“ von Tanja Lasch  
Pfr. Michael Caspers-Hilka

„Über 7 Brücken musst Du geh'n“ von Peter Maffay  
Pfrin. Karin Bayer

<i>Orte/ Termine</i>	<i>Elversberg</i>	<i>Heiligenwald</i>	<i>Neunkirchen</i>
<i>19. Juli</i>	Barrois	Caspers-Hilka	Bayer
<i>26. Juli</i>	Caspers-Hilka	Bayer	Barrois
<i>02. August</i>	Bayer	Barrois	Caspers-Hilka

## Tagesfahrt der Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin

Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine Tagesfahrt organisiert – wie gewohnt am Samstag, 05. September 2026 mit einem modernen Reisebus.

Unser Tagesziel ist das Elsass in das romantische Obernai an der Ehn.



Wir werden um 7.30 Uhr am Oberen-Markt an der Pauluskirche (Parkplatz) abfahren.

- Unterwegs nach Straßburg, werden wir unser berühmtes Mader-Frühstück einnehmen.

- 30 Minuten von Straßburg entfernt werden wir die Herstellungsschritte der Bohli-Brezeln, von der Teigzubereitung bis zur fertigen Brezel in der Tüte uns ansehen und eine anschließende Verkostung in der Bretzel'Bar mit einem Streifzug durch die exklusive Boutique Shop'in Bretzel machen.

- Wir werden auch im Elsass eine Führung einer Chocolaterie mit Verköstigung machen. Die Produkte werden in Handarbeit

gefertigt, um außergewöhnliche Frische und unvergleichlichen Geschmack zu garantieren. Sie werden nach einem traditionellen, hauseigenen Verfahren hergestellt.

- Danach geht die Fahrt weiter in das romantische Obernai an der Ehn..

- In Obernai haben wir dann freie Zeit zur Verfügung um das romantische Obernai zu erkunden.

- Den Abschluss werden wir dann in Saarbücken-Güdingen im Wirtshaus zur Wilden Ente machen.



- Gegen ca. 21.30 Uhr werden wir wieder in Neunkirchen sein.

Der Fahrpreis für die Tagesfahrt beträgt 59,00 Euro pro Person und ist in bar bei der Anmeldung zu bezahlen, darin ist die Tagesfahrt, ein Frühstück und die Besichtigungen enthalten.

Anmelden können Sie sich im Gemeindeamt in Neunkirchen, Goethestraße 29+31.

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und freuen uns auf einen Tag mit Ihnen.

Bis dorthin wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit.

Es grüßen Sie herzlich,

Anja Lambeng, Hans-Jürgen Strack

**C. SCHNEIDER**  
Nachfolger von Anschütz Bestattungen | seit 1713

**Büro: Hasenrech 12, 66539 Furpach**  
**Ausstellung: Hohlstr. 31, 66538 Neunkirchen**

**Im Trauerfall Tag & Nacht**  
**06821 / 84 94**  
**06821 / 3 19 12**  
[info@bestattungenschneider.de](mailto:info@bestattungenschneider.de)

**Alle Bestattungsarten • Bestattungsvorsorge • Bestattungsfinanzierung**

**Da sein, mitfühlen, mitgehen.**

# Wir sind für Sie da.

## Gemeindeamt

Goethestraße 29+31,  
66538 Neunkirchen  
T 23380  
evangelisch-mittendrin@ekir.de

Öffnungszeiten:  
Mo, Do, Fr: 8.30-12 Uhr  
Di: 9.30-12 Uhr und 14-15.30 Uhr  
Mi: 15-17 Uhr

**Anja Lambeng**  
anja.lambeng@ekir.de

**Chantal Schley**  
chantal.schley@ekir.de

Bankverbindung  
Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin  
Vereinigte Volksbank eG Sulzbach/Saar  
DE20 5909 2000 3059 6700 33

## Küsterinnen

**Martin-Luther-Haus**  
Petra Schmidt, T 7 90 78 77

**Wichernhaus**  
Brigitte Ludwig, T 88456

**Christuskirche**  
Enkeleja Deda, T 27703

**Paul-Gerhardt-Kirche**  
Team, über Gemeindeamt

## Pfarrer

**Karin Bayer**  
Goethestraße 29-31, T 8530  
Karin\_Andrea.Bayer@ekir.de  
Sprechstunde:  
donnerstags, 9 – 10 Uhr

**Michael Caspers-Hilka**  
Goethestraße 29+31, T 0171 2101607  
michael.caspers-hilka@ekir.de  
Sprechstunde:  
nach Vereinbarung

**Uwe Schmidt**  
Sebachstr. 5, T 177492  
uwe.schmidt@ekir.de  
Sprechstunde:  
donnerstags, 8.30 – 10 Uhr  
im Martin-Luther-Haus

**Bertram Weber**  
Ernst-Blum-Str. 13, T 3091176  
bertram.weber@ekir.de  
Sprechstunde:  
dienstags, 15 – 16 Uhr  
oder nach Vereinbarung

## Diakon\*innen

**Markus Bischof**  
markus.bischof@ekir.de  
T 9950502 oder 0177 5969012

**Birgit Scheib**  
birgit.scheib@ekir.de  
T 57990

## Jugendarbeit

**Therapeutische Schülerhilfe  
(TSH) und Unikum Wellesweiler**  
Diakon Markus Bischof  
T 9950502 oder 0177 5969012  
markus.bischof@ekir.de  
Britta Altmann, T 42907  
britta.altmann@ekir.de

**Jugendzentrum Wellesweiler**  
Diakon Markus Bischof  
Freitag von 17 - 22 Uhr geöffnet  
T 9950502 oder 0177 5969012  
markus.bischof@ekir.de

**Kidsgruppe Furpach**  
Diakon Markus Bischof  
T 9950502 oder 0177 5969012  
markus.bischof@ekir.de

## Kirchenmusiker\*innen

Kantor Nino Deda, T 632184  
Organist Andreas Ganster, T 88224  
Organist Peter Littner, T 13377  
Organist Uwe Ziermann, T 52008  
Austeja Pezelyte, über Gemeindeamt  
Britta Eisenbeis, T 30236  
Gudrun Herzog, T 33194

## Krabbelgruppe

**Kristina Kemfelja**  
T 0176 - 56918626  
kemfelja.kristina@gmail.com

## Kindertagesstätten

**Arche Noah**  
T 21820  
nkarchenoah@evkita-saar.de

**Hand-in-Hand**  
T 88300  
nkhandinhand@evkita-saar.de

**Haus des Kindes**  
T 8387  
nkhausdeskindes@evkita-saar.de

**Telefonseelsorge**  
0800-1110111 (Kostenfrei)

## Impressum

**Organ:** Gemeindebrief der Kirchengemeinde  
Evangelisch Mittendrin

**Herausgeber:** Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin  
– Gemeindebereich Neunkirchen,  
Goethestraße 29+31, 66538 Neunkirchen,  
T 2 33 80

**Redaktionsschluss:** 26.07.2026

**Anzeigen:** Gemeindeamt - T 2 33 80

**Redaktion:** Pfarrer Caspers-Hilka, Pfarrer Schmidt,  
Pfarrer Weber, Fr. Hübchen  
**E-Mail:** evangelisch-mittendrin@ekir.de

**Druck:** Kern Druck GmbH, Bexbach,  
T 0 68 26 / 9 34 10 - 100

Satz und Layout:

**DOCHNAHL  
DESIGN**

Tim Dochnahl  
www.dochnahl-design.de

**Wir nehmen Ihre Wäsche in die Mangel - Sie haben mehr Zeit zum Leben!**



**Wäscherei Becker**

Inhaberin: Elena Schneider

Ihre Wäscherei in Neunkirchen und Umgebung

**Zuverlässiger Partner in Textilfragen seit 44 Jahren!**

**Bei uns ist Ihre Wäsche in guten Händen!**

Philippstraße 10 | 66538 Neunkirchen | (06821) 24365  
www.waeschereibecker.de | info@waeschereibecker.de  
Mo-Fr: 9 bis 13 Uhr | Sa und So geschlossen

